

Westfälische Nachrichten

www.wn.de > [Münsterland](#) > [Greven](#) > Seemannsabenteuer zum Träumen

Hans-Martin Stier mit Band in der Kulturschmiede

Seemannsabenteuer zum Träumen

Greven. - In der ausverkauften Kulturschmiede wurde das Publikum am Freitagabend in eine faszinierende Welt der Seefahrt entführt. Hans-Martin Stier und seine Band, die Stier Shipping Company, präsentierten ein mitreißendes Programm voller Geschichten und Lieder, das die Zuschauer auf eine unvergessliche Reise mitnahm. Von Axel Engels

Montag, 25.03.2024, 10:04 Uhr



Hans-Martin Stier und seine Band, die Stier Shipping Company, begeisterten das Publikum. Foto: Axel Engels

Schon bei den ersten Klängen des legendären „Albatros“ von Fleetwood Mac wusste man, dass dies kein „normaler“ Abend würde, sondern eine Zeitreise zusammen mit einem Künstler, der über ein wahrlich bewegtes Leben zurückblicken kann. Hans-Martin Stier, ein Mann mit einer bemerkenswerten Lebensgeschichte, begann den Abend mit Erzählungen aus seiner Zeit als Seemann in den 60er Jahren. Seine persönlichen Anekdoten von stürmischen Überfahrten, exotischen Häfen und unvergesslichen Begegnungen fesselten das Publikum von Anfang an.

Wenn man seinen charmant präsentierten Geschichten über seine „Damenbekanntschaften“ bei „Pretty Woman aus Vancouver“ und „Chicago Rose“ lauschte, war dies wie ein Ausflug eine ganz andere Welt. Man konnte förmlich den salzigen Wind spüren und das Knarren der alten Schiffsplanken hören, während Stier seine Seemannsweisheiten und -abenteuer mit einer Mischung aus Humor und Nostalgie zum Besten gab.

Ganz persönliche Beziehung

Zur nahen Domstadt hat Hans-Martin Stier ja eine ganz persönliche Beziehung. Hier hat er lange Jahre gearbeitet, immer wieder hat es ihn auch dorthin gezogen. Im „Flickflack“ nahm er sogar seinen Song „Frost“ für das Straßenmagazin „Draußen“ auf.

Viel ist passiert, seitdem man sich vor 50 Jahren hatte Hans-Martin Stier im Münsteraner „Neuen Krug“ getroffen hat und so bekam der Abend mit dem sympathischen Künstler noch eine besondere Note. Begleitet wurde Stier von seiner Band „Stier Shipping Company“, die mit ihrem einfühlsamen Spiel und ihrem harmonischen Zusammenspiel die Stimmung perfekt untermalte. Stefan Kaspring an den Keyboards, Thom Brill an der Gitarre und Thomas Lensing an den Perkussions bildeten das perfekte Ensemble für Stiers Erzählungen und Lieder.

Whiskey in the Jar

Das Repertoire des Abends war so vielfältig wie das Leben auf See selbst. Von stimmungsvollen Balladen wie „Corcovado“ von Antonio Carlos Jobim bis hin zu mitreißenden Seemannsliedern wie „Whiskey in the Jar“ reichte die Bandbreite der musikalischen Darbietungen. Jeder Song hatte seine eigene Geschichte zu erzählen und entführte das Publikum auf eine emotionale Achterbahnfahrt.

Besonders beeindruckend war das Zusammenspiel zwischen Stier und seiner Band. In Songs wie „Kick out the Jams“ und „Honky Tonk Woman“ entfalteten sie ihre volle musikalische Kraft und rissen das Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Da durfte natürlich der Kultsong „Nichts haut einen Seemann um“ von Uo Lindenberg nicht fehlen.

Reise zu fernen Häfen

Doch nicht nur die Musik, auch die Geschichten hinter den Liedern fanden großen Anklang beim Publikum. Hans-Martin Stier nahm die Zuschauer mit

auf eine Reise zu fernen Häfen und geheimnisvollen Inseln, erzählte von unerwarteten Begegnungen und mutigen Abenteuern. So entstand eine Atmosphäre von Abenteuerlust und Sehnsucht, die das Publikum noch lange nach Ende des Konzerts begleitete.

Insgesamt war der Auftritt von Hans-Martin Stier und der Stier Shipping Company ein wahrhaft mitreißendes Erlebnis. Am Ende huldigte er mit dem „Klassiker „ La Paloma“ einem weiteren „zu See fahrenden“ Schauspieler Hans Albers. Die Verbindung von allseits bekannter Liedern, fesselnden Geschichten und einer Prise Nostalgie schuf eine Atmosphäre, die das Publikum in ihren Bann zog und noch lange nachhallte.

Startseite

[MEDIADATEN](#)

[RSS](#)

[KONTAKT](#)

[IMPRESSUM](#)

[DATENSCHUTZ](#)

[AGB](#)

[NETIQUETTE](#)



Westfälische Nachrichten

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2021